

Theater ohne Illusionen

Georg Büchners Ästhetik der Emanzipation

von
Christina Kaindl-Hönig

1. Auflage

Theater ohne Illusionen – Kaindl-Hönig

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Geschichte des Theaters](#)

Tectum 2011

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 8288 2646 5

**WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE
AUS DEM TECTUM VERLAG**

Reihe Literaturwissenschaft

Band 19

Christina Kaindl-Hönig

Theater ohne Illusionen

Georg Büchners Ästhetik der Emanzipation

Tectum Verlag

Christina Kaindl-Hönig

Theater ohne Illusionen

Georg Büchners Ästhetik der Emanzipation

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe: Literaturwissenschaft; Bd. 19

© Tectum Verlag Marburg, 2011

ISBN: 978-3-8288-2646-5

ISSN: 1867-772X

Einbandgestaltung und Collage: kabelitzsandhofer, Hirschfelde,
www.kabelitzsandhofer.de

Druck und Bindung: CPI buchbücher.de, Birkach

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de



Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

INHALT

EINLEITUNG	9
I. SOZIALISATION UND BEFREIUNG	
Die Stationen von Georg Büchners geistiger Entwicklung vor dem Hintergrund gesellschaftspolitischer Bedingungen	15
1. RESTAURATION STATT REVOLUTION Das politische Szenario in Deutschland ab 1813	20
2. DIE KONSTITUTIONELLE FARCE Büchners gesellschaftspolitisches Umfeld zwischen Massenarmut und kleinstädtischer Bürgerlichkeit im Großherzogtum Hessen-Darmstadt	30
3. „ABRAHAMSSCHOSS“ UND FAMILIÄRES ZWANGSGEFÜGE Die Familie als Keimzelle gesellschaftlich-repressiver Hierarchie	39
4. „AUSSTATTUNGSTHEATER“ VERSUS REALITÄTSSCHAU Das bürgerlich-kulturelle Leben in Büchners Darmstadt ...	53
5. VOM HELDEN-ETHOS ZUM REALEN MENSCHENBILD Die Entwicklung von Büchners ideologiekritischem Bewusstsein in den Schülerschriften	61
6. „REVOLUTION IN PERMANENZ“ Büchners Politisierung in Straßburg	83
7. DER RISS IN DER GESELLSCHAFT Der Kampf um die politische Subjekt-Werdung des Volkes als Gehalt von Büchners Politisierung in Frankreich	92
8. IRONIE UND KRITIK Büchner im Umfeld Straßburger Republikaner und studentischer Diskussionen: die soziale Frage und das Recht auf Widerstand	101

9.	„REVOLUTIONÄRE KINDERSTREICHE“ Das Scheitern revolutionärer Bestrebungen in Deutschland: Büchners „Wachensturmbrief“ als politisches Manifest für den Vierten Stand	110
II.	HELDENVERLUST	129
	Büchners Schritt vom politischen Gedanken zur Tat: Der „Fatalismusbrief“ als Echo auf die französische „Revolution in Permanenz“	129
1.	FATALISMUS Ein Begriff zwischen bürgerlichem Dogma und sozialer Revolte	134
2.	DAS „EHERNE GESETZ“ Die Verschwisterung von Metaphysik und Kapitalismus als die „Illusionen einer Kultur“	143
3.	POLITISCHE PRAXIS „Der Hessische Landbote“: Die Lehre aus dem „Fatalismus der Geschichte“	152
4.	LITERARISCHE PRAXIS „Dantons Tod“ – ein revolutionärer Aufschrei gegen die Fatalität der Umstände	169
5.	DER „MON-AGONIST“ ALS „ANTI-HELD“ Von Danton über Leonce bis Woyzeck: Die Abdankung des klassischen Helden und die Konzeption eines neuen Menschenbildes	187
III.	MENSCHWERDUNG IN DER EMANZIPATION	225
	Humanistischer Realismus versus Idealismus in „Woyzeck“	225
1.	ÖKONOMIE UND VERBRECHEN Die groteske Eigenmächtigkeit der Verhältnisse in Woyzecks „doppelter Natur“	225
2.	DIE BUDENSZENE Die Frage nach der „rapräsentation“: Das Spiel mit dem Schein wider den gesellschaftlichen Verblendungszusammenhang	251

3. EMANZIPATION	
Die Geburt des Subjekts im Untergang – Büchners	
Ästhetik der Emanzipation	269
ANMERKUNGEN	279
BIBLIOGRAPHIE	399
INDEX	417
Personenregister	417
Begriffsregister	421